

Sitzungsniederschrift

4. Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration

| | | |
|---|-------------------------------------|-----------------------------------|
| Sitzungsort: Landkreis Aurich, Raum 1.106, Fischteichweg 7-13, 26603 Aurich | | |
| Sitzungsdatum: 12.11.2015 | Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr | Sitzungsende: 17:05 Uhr |

| Mitglieder / Anwesende | Fraktion Gruppe | Funktion Anmerkung |
|-----------------------------|--------------------|-----------------------|
| Vorsitz | | |
| Kleinert, Ingeborg | SPD | |
| Mitglieder | | |
| Altmann, Gila | GRÜNE | |
| Behrends, Kuno | SPD | |
| Carow, Johanne | FW | |
| Forster, Hans | SPD | |
| Meyerholz, Hans-Gerd | GFA | |
| Odens, Roelf | CDU | |
| Seelgen, Blanka | DIE LINKE. | |
| Sell, Erwin | SPD | |
| Wolters, Hayo | CDU | |
| Beratende Mitglieder | | |
| Brönstrup, Elke | | |
| Eggert, Burghard | | |
| Tobiassen, Bernd | | |
| Wendt, Helmut | | |
| Verwaltung | | |
| Christoffers, Dieter | | |
| Dauids, Korwin | | |
| Gronewold, Heinz | | |
| Jelden, Frauke | | |

Puchert, Dr. Frank

Seemann, Volker

Steinert, Berthold

Nicht anwesend:

Mitglieder

Kleen, Barbara SPD

Sievers, Wolfgang FDP

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

-
1. Eröffnung der Sitzung

 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

 3. Feststellung der Tagesordnung

 4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12. Oktober 2015 - öffentlicher Teil -

 5. Einwohnerfragestunde

 6. Vorstellung des Vereins "Auricher Flüchtlingshilfe" e. V.

 7. Sachstand zur Flüchtlingsunterbringung im Landkreis Aurich

 8. Bericht zum Thema Hilfen für Helfer

 9. Bericht der Ehrenamtlichen

 10. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

 11. Einwohnerfragestunde

 12. Schließung der Sitzung
-

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Kleinert eröffnet die Sitzung um 15:03 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wird durch die Vorsitzende Kleinert festgestellt.



TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Kleinert stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12. Oktober 2015 - öffentlicher Teil -

Die Niederschrift über die Sitzung vom 12. Oktober 2015 wird mit zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Frau Heidi Eggert aus Norden möchte wissen, wie mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen umgegangen werde. In Sammelunterkünften würden die Asylgesuche möglicherweise untergehen. Die Vorsitzende Kleinert erklärt, dass die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge nicht in Sammelunterkünfte untergebracht werden, sondern in Obhut des Jugendamtes genommen werden. Es erfolge eine Unterbringung in Einrichtungen z. B. im Haus Nazareth oder im Leinerstift.

TOP 6 Vorstellung des Vereins "Auricher Flüchtlingshilfe" e. V.

Die Erste Vorsitzende Frau Claudia Holling vom Verein „Flüchtlingshilfe Aurich e. V.“ stellt die Arbeit des Vereins vor (PowerPoint-Präsentation s. Anlage).

Nach der Präsentation fragt der Abgeordnete Forster, ob der Verein bereits arbeitsfähig sei. Weiterhin fragt er, ob es bezüglich eines Büros bereits Gespräche mit der KVHS gegeben habe.

Frau Holling erklärt daraufhin, dass der Verein grundsätzlich arbeitsfähig sei, jedoch kein Personal für ein Büro vorhanden sei. Hierzu bat sie um Unterstützung. Herr Wilts von der KVHS erklärt, dass bisher keine Gespräche über ein Büro sowie über Personal stattgefunden haben. Dies solle jedoch kurzfristig nachgeholt werden. Abgeordneter Forster regte an, Personal evtl. über s. g. Arbeitsgelegenheiten (AGH) einzustellen.

Die Abgeordnete Altmann erklärt, dass die Agenda des Vereins „Flüchtlingshilfe Aurich e. V.“ ein Kraftakt sei. Es fehle jedoch bisher ein Finanzierungskonzept. Die Abgeordnete Altmann lobte den Verein und bittet um Unterstützung durch die Politik. Sie bittet um regelmäßige Berichte im Ausschuss für Migration und Integration.

Abgeordneter Forster fragt, ob es ähnliche Ideen in Norden gäbe. Herr Eggert erklärt, dass der Helferkreis in Norden stetig wachsen würde, ein Verein bestehe jedoch



nicht. Abgeordneter Forster regte an, einen Verein zu gründen, damit insbesondere auch für Firmen Spendenbescheinigungen ausgestellt werden könnten.

Abgeordneter Wolters fragt, ob der Verein Flüchtlingshilfe Aurich e. V. für den gesamten Landkreis Aurich oder lediglich für den Bereich der Stadt Aurich arbeite. Frau Holling erklärt, dass der neue Verein im Bereich des Altkreises Aurich und Herr Eggert mit der Flüchtlingshilfe Norden im Bereich des Altkreises Norden arbeite.

Abgeordneter Forster fragt, ob der Verein Sprachmittler habe. Frau Holling teilt mit, dass es eine Liste mit Flüchtlingen gebe, die gute Deutschkenntnisse hätten und eine Fremdsprache beherrschen würden.

Abgeordnete Seelgen fragt, ob und ggf. wie die Sprachmittler bezahlt werden würden. Herr Steinert teilt daraufhin mit, dass die Sprachmittler in Absprache mit dem Jobcenter den Mindestlohn erhalten.

TOP 7 Sachstand zur Flüchtlingsunterbringung im Landkreis Aurich

Erster Kreisrat Dr. Puchert gibt einen Sachstandsbericht zur Unterbringung von Flüchtlingen im Landkreis Aurich. Es ist hierbei zwischen den regulären Zuweisungen sowie den Zuweisungen im Rahmen der Amtshilfe in Notaufnahmeeinrichtungen zu unterscheiden.

Herr Christoffers erklärt, dass im November 2015 insgesamt 1.538 Personen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten würden. Es müsse noch eine Aufnahmequote von 1.233 Personen bis zum 31.01.2016 erfüllt werden. Bis zum 18.11.2015 würden insgesamt 410 Personen von 1.233 aufgenommen worden sein. Herr Christoffers erläutert, dass die Änderung des Aufnahmeverfahrens (Unterstützung durch die KVHS) die Aufnahmen beschleunigt habe.

Abgeordneter Wollters möchte wissen, ob die Quote überhaupt erfüllt werden könne. Herr Christoffers erklärt, dass dies derzeit nicht beurteilt werden könne.

Erster Kreisrat Dr. Puchert macht nochmals den Unterschied zwischen den regulären Zuweisungen sowie den Zuweisungen im Rahmen der Amtshilfe deutlich. Man könne davon ausgehen, dass im besten Fall von Februar bis Juli 2016 insgesamt 2.500 Personen zugewiesen werden. Eine Aufnahme durch den Landkreis Aurich könne daher nur durch massivem Wohnungsbau durch die Gemeinden und dem Landkreis Aurich erfolgen.

Die Abgeordnete Seelgen fragt, ob der Wohnungsmarkt im Landkreis Aurich noch ausreichend sei. Hierauf antwortet Erster Kreisrat Dr. Puchert, dass der Landrat die Gemeinden bereits zur Anmietung von Wohnraum ermächtigt habe.

Herr Eggert fragt, ob von den Flüchtlingen in den Notaufnahmeeinrichtungen ein Asylgesuch i. S. d. § 20 Asylverfahrensgesetz aufgenommen würde. Herr Steinert erklärt, dass die Personendaten in den Notaufnahmeeinrichtungen lediglich für die internen Heimausweise aufgenommen würden. Die Personen in den Notaufnahmeeinrichtungen haben zunächst keinen ausländerrechtlichen Status. Die Landesaufnahmebehörde Niedersachsen und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



seien jedoch bereits beauftragt worden, die Asylgesuche entgegen zu nehmen. Der Tag der Ersteinreise sowie der Tag der Registrierung würden jedoch für das Asylbegehren notiert werden.

Die Abgeordnete Altmann fragt, ob die nächste Sitzung in Utlandshörn in der Notaufnahmeeinrichtung stattfinden könne.

Abgeordneter Meyerholz rät von einer Sitzung in Utlandshörn ab, da die Räumlichkeiten nicht ausreichend seien.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärt, dass keine Sitzung in einer Notaufnahmeeinrichtung stattfinden solle. Es habe sich vor Ort bereits ein „Flüchtlingstourismus“ gebildet.

TOP 8 **Bericht zum Thema Hilfen für Helfer**

Herr Christoffers erläutert einen Beschluss vom Kreistag aus dem Jahr 2014. Hier wurden 6.000 Euro für die Kostenerstattung von Ehrenamtlichen im Landkreis Aurich bewilligt (für Fahrtkosten etc.). Für das Jahr 2015 wurde der Betrag auf 20.000 Euro erhöht. Eine Umfrage durch das Sozialamt im Bereich Weser-Ems habe ergeben, dass lediglich vier Landkreise ein ähnliches Unterstützungsprogramm betreiben würden.

TOP 9 **Bericht der Ehrenamtlichen**

Herr Eggert erklärt, dass das Interesse in der Bevölkerung groß sei. Schulen, Vereine, die Polizei und Privatpersonen würden sich regelmäßig melden und Unterstützung anbieten.

Herr Wendt erklärt, dass die Stimmung und die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung gut seien.

TOP 10 **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Herr Tobiassen erklärt, dass die geplanten Einschränkungen der Bundesregierung für den Familienzusammenzug ein Problem seien. Syrer würden dann keinen Flüchtlingsstatus mehr erhalten, sondern bekämen lediglich subsidiären Schutz anerkannt. Der Familiennachzug sei jedoch weiterhin ein Schwerpunkt und solle aus seiner Sicht nicht verändert werden.

Herr Eggert fragt, ob die Notaufnahmeeinrichtungen 24 Stunden am Tag an sieben Tagen die Woche Dolmetscher/Sprachmittler zur Verfügung hätten. Herr Steinert erklärt, dass die KVHS hierfür Person einstellen würde.

TOP 11 **Einwohnerfragestunde**

Herr Mecklenburg-Nowitzki fragt nach dem Verfahren in den Notaufnahmeeinrichtungen. Er möchte wissen, wann die Flüchtlinge verteilt werden und ob die Flüchtlinge Wünsche zum Verteilungsort hätten.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärt, dass die formelle Registrierung durch die Landesaufnahmebehörde abzuwarten bleibe. Wünsche bezüglich der Zuweisung werden aufgenommen.

TOP 12 **Schließung der Sitzung**

Die Vorsitzende Kleinert schließt die Sitzung um 17:05 Uhr.

gez. Kleinert
Vorsitzende

gez. Davids
Protokollführer